



Zeugen der Zeitzeugen

Wir prägen BILDUNGSBEGEGNUNGEN

„Wenn solche Menschen wie die Organisatoren des Projektes **Zeugen der Zeitzeugen** die Zukunft dieser Nation gestalten werden, dann brauchen wir, die Holocaust-Überlebenden und alle hier lebenden Juden, keine Angst vor der Zukunft zu haben.“

Pavel Hoffmann (Schoah-Überlebender)



UNSERE VISION:

In unserer bundesweiten Arbeit wollen wir der letzten Generationen der Schoah-Überlebenden, deren Kindern und Enkeln begegnen.

Junge Menschen treten mit ihnen in Dialog und werden so zu **Zeugen der Zeitzeugen**.

Als Multiplikatoren halten sie das Gedenken an die Schoah und die uns anvertrauten Lebensgeschichten lebendig.

Zur Zukunftsperspektive gehört es dabei auch, die Beziehung zu Israel zu vertiefen.

UNSERE ARBEITSBEREICHE:



Begegnungsarbeit

- Begegnungen und Interviews mit Schoah-Überlebenden und ihren Nachfahren
- Veröffentlichung der Interviews auf YouTube
- Deutsch-Israelische Austauschprogramme



Bildungsarbeit

- Projekte mit Schulen und Universitäten
- Vorträge und Workshops zu Antisemitismus und historischem Lernen
- Aufbau einer digitalen Bildungsplattform





Regionale Teamarbeit

- Besuchsdienst für Schoah-Überlebende
- Bildungsbegegnungen mit jüdischen Gemeinden und Institutionen vor Ort
- Schulung von Multiplikatoren



Erinnerungsarbeit

- Verbreitung von Biografien der Schoah-Überlebenden
- Durchführung von Gedenkveranstaltungen
- Reisen zu Gedenkstätten

UNSER AUFTRAG:



Begegnungen: Wir ermöglichen Begegnungen zwischen der letzten Generation der Schoah-Überlebenden und der jungen Generation.



Bildung: Wir wirken dem Antisemitismus in seinen verschiedenen Erscheinungsformen entgegen.



Gedenken: Wir halten das Gedenken an die Schoah lebendig und geben es an die junge Generation weiter.



Beziehungen: Wir stärken die Deutsch-Israelischen Beziehungen durch Austausch und Projekte.

 ZeugenderZeitzeugen

 zdzeit

 Zeugen der Zeitzeugen

 zeugenderzeitzeugen



Foto: © BMI

Dr. Felix Klein, Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus: „Neben aktiver Bildungsarbeit ist eine lebendige Erinnerungskultur das wichtigste Instrument im Kampf gegen Antisemitismus.“



Melody Sucharewicz, DE-IL Kommunikations- und Politikberaterin: „Raus aus der Fantasielosigkeit! Schüler in KZ-Gedenkstätten zu schicken reicht nicht. Ein Aufenthalt in Israel als Schüler schwächt das Antisemitismus-Virus nachhaltig. Israel im Schulunterricht darf nicht auf den Nahostkonflikt und Judentum nicht auf die Schoah reduziert werden.“



Etta Ites-Pätzold, Schulleiterin i.R. des Europäischen Gymnasiums Berta von Suttner: „Das gemeinsame Erinnern und Eintreten für Frieden und Freiheit über den nationalen Blick hinaus ist uns als Europäisches Gymnasium ein besonderes Anliegen – nicht nur, aber auch am 27. Januar.“



Daniel Reich, ZdZ-Stadt Koordinator und Studierender der Humanmedizin in Bonn: „Ich fühle mich durch die persönliche Begegnung mit Schoah-Überlebenden und ihren Familien sehr bereichert und privilegiert, da sie durch ihre Erlebnisse tiefe Spuren in meinem Verständnis von Humanität hinterlassen haben.“

KONTAKT

Zeugen der Zeitzeugen e.V.

Postfach 12 07 | 82180 Gröbenzell

+49 (0)89 20 18 47 33

✉ info@zeugen-der-zeitzeugen.de

BANKVERBINDUNG

Zeugen der Zeitzeugen e.V.

Evangelische Bank eG

IBAN: DE89 5206 0410 0005 0276 59

BIC: GENODEF1EK1

Zeugen der Zeitzeugen e.V. ist vom

Finanzamt Calw als gemeinnützig anerkannt. Der Verein mit Sitz in Calw

ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der VR 724713 eingetragen.